

# Neu-Bräunfeller Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Siband.

Jahrgang 22.

Freitag, den 2. Januar

1874.

Nummer 6.

Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
an Herrn

## Auch ein Robinson.

In dumpfen Schweißigen fand die Mannschafft der „Hoffnung“, eines staltlichen Schiffchägers, am Hinterdeck vor ihrem Capitän, der über sie sprach.

„Es ist mir von einer Meuterei unter Euch gefügt worden, Männer.“ sprach er mit tiefem Tone; „ja, man hat mir sogar die Bitte der Capitän gegeben. Hier ist ein Buch, das ich habe lesen wollen und will es auch nicht lesen, damit ich nicht gezwungen bin, da Strafen und Strafen anzuwenden, wo ich nicht verzeihen möchte.“

Das Papier lag bei diesen Worten vor ihm über die Gallerie, und aus der Brust mehrerer Matrosen zwangte sich ein dörblicher Seufzer. „Ich frage Euch nun, Männer“, fuhr der Capitän fort, „aber was habt Ihr Euch zu befehlen?“

„Alles schweig, nur das leise Plätschern der Wellen am Bug wird gehört.“

„Bin ich nicht schon schwächer Menschenschafft, Euch ein treuer, sorglicher Führer gewesen? Hat eine Anklage, eine Entehrung, eine Gefahr Euch beugelt und mich nicht an Euer Spitze gelassen?“ „Gott segne Euch, Herr — ein Hund, der's anders jagt, schelt es aus dem tichten Haulen.“

Der Capitän war, ein Schiff sei ohne Strafen und pünktlichen Gehorsam zu regieren, und habe ich meine Gewalt Euch gegenüber gebraucht?“

„O nein! Niemand!“ antworteten die Matrosen.

Der Capitän wandte sich jetzt an einen hohen gewaltigen Mann, der stumm nur mit höchstem Lächeln, dem geistlichen Kapitän zugewandt und von den Uebrigen gemein, am Kapitan lächelte. „Ist vor Patrick O'Neil“, rief er; „und nach dessen Leberhat in den braunen Häuten treuher, geborcht der Angelegenheit.“

„Wann war's, Pat, daß Du auf mein Schiff kamst?“

„Vor drei Jahren, Herr, als Ihr mich aus dem Schuttdorren löstet in Ozean.“ „Wo oft habe ich Dich in der Zeit gesehen lassen?“

„Meiner Frau, Herr, hier als mir lieb war; mit dem Jähren habe ich mich weggemacht.“

„Welche Strafe steht in den Schiffartikeln auf Meuterei?“

Der Matrose blickte stumm zur Raanode empor und griff wie unwillkürlich, mit der Hand an den Hals.

„Kannst Du leugnen, Patrick O'Neil, daß Du heute zum dritten Male als Ueberbeter von Meuterei vor mir steht?“

„Nichtig gerührt, Euer Ehren, heut ist's zum dritten Mal.“

„Ist das Dir wohl, Mann, und jede Dirmer empfangenen Strafen war nur gerecht. Was treibt Dich, mit mein Schiff voll aufzuwehren und Dich mit ins Verderben zu führen?“

Der Matrose gab eine Weile stumm vor sich hin, dann hob er plötzlich den Kopf, das hochliche, dunkelrothe Haar mit zurück geschoben. „Ich leide keiner Meuterei über mir!“ rief er mit raubem, grimmigem Tone. „Dann hüthst Du auf dein Schiff gehen sollen; auch müßt Du der ganzen Meuterei entsagen, denn nur das Biber in der Wüste ist ohne Gesetz und Pflicht.“

„So ficht mich irgend wo aus, wenn Ihr mich nicht gern dängen wollt“, knirschte der Wüthende.

„So sei, wie Du sagst“, entgegnete dicker der Capitän, „bis dahin legt ihn in Eien.“ „Mutter Bruns, wollen Sie Segel sehen lassen?“

Nach kaum zwei Tagen habet tauchte die Alkermats-Jahel aus dem Ocean auf und dort Notthaar ließ den Capitän bitten, ihn dort aussetzen zu lassen, in den Eien hatte er es nicht mehr aus. Es wurden also in der Nähe des Eien die Masten bad akraft, ein Boot binabgelassen, eine gute Meile mit dem nächsten Schiffhau, eine Meile, zwei Weile, mehrere Messer, Kruggras, Kohlen, ein rothener Mundkorb, ein Föndchen Wasser und ein kleines mit Num beinigebracht — dann Pat von den Eien befreit und an's Land gerudert.

an der Schiffwand, welche die Wogen tödend peitschten, ruhig schlief, konnte in tiefer Stille und Einsamkeit den Schimmer nicht finden, denn ihm sollte Gemüthstüb und das stüchliche fremde Vertrauen, welches sicher ist, daß nach nützlichen Streben ein miltes, klares Vertrauen den Schlaf stügend bewacht.

Das Rudern und Rausen der zahllosen Tauben machte ihm beim ersten Morgenstrahl aus wildem Fiebertraum. Er schlug das hohle Segel zurück und sah ganze Schwärme dieser darmlosen Widderköpfe nach Norden fliegen und nach etwa einer Stunde mit vollem Krampf zurückkehren, um die Jungen im Nest zu traktieren.

Als nicht einmal für Euch hat die verdammte Klippe Wasser genug? Eiserne Dürst schon so oft Bewunderung erzeugt? Ich werde einen Brunnen graben müssen, was viel Arbeit machen wird, der ich gern überhoben wäre. O grünes Eien, voll Wasser, Torf, Kartoffeln und Legeteuch (Branntwein)! Die schlaflose Nacht, der fieberhafte Zustand hatten seinen Glauben getrübt. Er trank aus dem Häpchen und neigte seinen Zerknirsch mit Arac, dann arbeitete er sich durch das dicke, dornige Gestrüpp, in der Hoffnung, irgendwo süßeren Nektar, Wein oder andere Anzeichen einer Quelle zu finden. War eine Art Niedrigkeit mit dornigen, schlängelnden Wäldern auch in einzelnen Bächen. Wo er auch eintrat, und Wasser hervorging — überall war es Schwefelwasser, welches den paradiesischen Korallenfeld nach außen Seiten durchdringt.

Die angestrengte Arbeit im Strahl der Tropennonne zwang ihn oft, zu seinen Wäldern zurück zu gehen, und am Abend blickte er sich bedrückt abgemüht. Er hatte einige junge Tauben aus dem Nestern genommen und gereinigt; um aber bei ihrer Zubereitung kein Wasser zu verwenden, füllte er seinen kupfernen Kessel mit Meerwasser, legte ein Stück von Dorngrüppchen darüber und darauf die Tauben, die er sich mit Wasser traktierte. Der Versuch war gelungen, der Dampf hatte sie nach einer Stunde gar gekocht und sie schmeckten trefflich. Die Meile zwei Kolonialvögel füllte den Tisch.

Von der Frucht seiner Mühe, Wasser zu finden, überzogen, begann Pat sich am nächsten Morgen einhüfte zu bauen; aber seine Insel bot ihm nur die spärlichen Reste des Gestrüpps als Stoff, der so unzuverlässig als unbrauchbar sich erweist. Dennoch erreichte er mit tüchtigem Werkzeug seine Arbeit so ziemlich und fand sein Obdach mit starrer Unzulänglichkeit ganz wohnlich. Die Zweige waren so fest in einander geschlungen, Erde und Asche so hoch darüber gedrückt, daß der Bewohner hoffen durfte, es werde einen passablen Sturm ausbleiben. Mit dem, jeden Raum genau benutzenden, ordentlichen Sinn des Matrosen häuete er seine Hütte ein, überschüttete den Boden mit einer hohen Lage trockenen Laubes und breitete seine Decken darüber. Der Abend kam; schüchtern folgte Pat's Auge den Tauben, die zur Tränke flogen, denn seine Hütte hatte viel Schwere und — trotz aller Sparlichkeit noch weit mehr Wasser gelöst. Das Hochstrebende das Unbeherrschte kaum noch für zwei, drei Tage zu enthalten. Der Mond tauchte aus dem glühenden Willen auf und landete bis zu dem Trübennenden eine glänzende Säule herunter. Ein Stern nach dem andern erglänzte am weiten blauen Dom — einem Baumstamme ähnlich lag regungslos der Matrose am Ufer. Da tauchte ein rauber Kopf aus den spügenden Wellen und schaute spähend ringsum. Dann stieg schwer und schlurpend die Robbe an's Land und lagerte sich schaukelnd kaum drei Schritte von Pat im weichen warmen Meerstrand. Mit lautem Geschrei sprach Pat jetzt auf und verzante dem erschrockenen Thiere, das weinende Löne ausstieß, den Rücken. Ein Schlag des Weils auf die Nase und es war erledigt.

Mit blühendem Auge, jeden Muskel von Nordlicht geschwellt, stand Pat Notthaar neben dem verendenden Thiere. So soll es Jedem ergehen, der dies mein Ufer zu treten wagt, so lange ich mein Weils noch schwingen kann und nicht verurtheilt bin! rief er mit bitterem wilden Laut und schien bei dem Nachschick zu schauern.

Er schloß das Thier über die Flußgrenze und begann mit grübler Hand so gleich es abzuhäuten und zu zerlegen. Als er aber im Dämmerlicht des Mondes seine Beute der Hütte zutrug, stolperte er über das Gestrüpp, welches ein Kaktus mit seinen

Sprossen bildete. Die saftigen Stacheln hatten ihn peinlich verlegt und grimmig zerrissen er mit dem harten Abzug des Schwertes die große getrippte Kugel. Am anderen Morgen bei Tageslicht ging er zurück zu dem Platz, um die Haut des erlegten Thieres und den Rest des Fleisches zu holen, und kam zu dem zertretenen nächstlichen Fieber.

Die Menge seines Wassers getrunken und mit Entsetzen sah oben den Mangel dieses durch unentbehrlichen Verdauungsausgemalt, als er den Eindruck seines Häpchtens im weichen Fleisch des Schwerts mit klarem grünlichem Wasser gefüllt sah. Hastig tauchte er den Finger in die Flüssigkeit und fand es fast geschmacklos. Er schöppte rasch in seinen Zinkbecken — es war trinkbar, ja angenehm und erquickend. Bekanntlich sei der Teufel und alle Anz, die er mir gemacht! Ich erwiderte freundlich; wenn ich alle Tage solchen dornigen Pfaffenkopf zerquetschte und den Saft durch mein Segel trübe, so habe ich Wasser genug mein Lebenlang!

Sein Unterhalt schien ihm jetzt gesichert und mehr um seiner Nothdurft zu genügen, als eines anderen Zwecks halber schloß er jetzt eilig den Hobben nach, welche den Strand seiner Insel an einigen hundert Stellen gern besuchten. Er schloß ihre Hütten in seinem Kessel aus und bewachte es von der leeren Wasserseite. Die Hütte traktierte er vorsichtig, wie er es in früherer Zeit auf den Schiffen gelernt hatte, die Hütten der Wale gar häufig sah mit Hobben-schlag verpackt. Besonders war es die geliebte Platzprobe, die auf ihren Wanderrügen häufig seine Beute wies und einen wirklich weiblichen Baiken sammelte, brauner fleischer. Der harte klare, blaue Himmel jener Zone machte ihm die Richtung seiner entdehlichen Tauben und Rettung später entdehlich. Tauben und Rettung hatte er im Ueberflusse; wenn auch die darmlosen Thiere schwerer zu sein — Pat's Lust beruhte sie dennoch, und der Gang gewährte ihm Unterhaltung. Doch schon nach etwa zwei Monaten begann der völlige Mangel frischen reinen Wassers nachdrücklich auf seine eiserne Gesundheit zu wirken. Eine beständige Diarrhoe entdehete ihn, ein Gekwür nach dem andern quälte ihn und bedurfte vieler Obhut, doch Pat nur wenig bedachte, nebelad er immer grimmiger und verbissener ward.

Da als eines Morgens aus seiner Hütte froh, lag ein Schiff auf etwa Schwereite auf den lauren, klaren Wellen vor ihm. Und eben stieß ein Boot voll leerer Zonnen ab und näherte sich der Insel. Ja, der guten Narren, lächelte Pat, ihr habt ganz recht, hier müßt ihr Wasser holen! Oren schloß ich einige von euch tot oder wenigstens lahm — aber so kann ich euch diesmal besser gebrauchen. Kommt nur heran!

Der Bootemannschaft war sehr erstaunt, einen Menschen zu finden, der nach seiner Aussage, freiwillig sich hier hatte aussetzen lassen. Er zeigte ihnen seine Nothdurft, und hat, die Insel alles süßen Wassers zum sei, ihn sammt seiner Hütte auf eine andere zu bringen, die dem Fluge seiner Tauben nach, im Nordwest liegen müste. Der Führer dieses Schiffes bewilligte diese Bitte gern, da er nach Kapopol, so配置iert war, also obendrein diesen Strich auszubaluten hatte. Raum nach einigen Stunden habet erob sich die vermurte Insel am Horizont und die Flügel der Tauben, welche während beiden Eiland zu schwebten, zeigten, daß Pat's Vermuthung richtig gewesen. Es war ein gutes Felsenriff, in dessen Nähe man den Lagunen fallen ließ, von dem besetzten stehende eine silberne Cascade in die See stürzte. Kein Korallenriff umgürtete die Waldinsel, die schon von fern zeigte, daß nicht der Bau jarter Felsplatten sie im leisen Strom von Jabraufsen über den Spieg der Fluth erboben, sondern daß die gewaltige Thätigkeit eines Vulkanen sie plöglich hinunter erschaffen. Die gewaltige Ansonia am Strande stürzte die mächtigen Klippe mit starken Wurzeln, und über ihrem dicken Walde, aus dem das Geschrei der Papageien gellte und des Glotzvogels Metallton hallte, wogte der Korbbaum die Last seiner legenden Früchte und hob die Palmaria die lustige, stolze Krone.

Pat stand am Vordersteven und betrachtete das herrliche Eiland, als der Lieutenant zu ihm trat.

„Habt Ihr das einsame Leben noch nicht satt bekommen?“ sagte er. „Ich meine, ein Mann wie Ihr, händte besser in den Paaren der großen See.“

„Und liegt er da und wartet von der Bootemanns Köpchen starrten!“ köhnte Pat. „Nein, mein Herr, ich meine das Schiffchen genau, tante kessens für den Antrag und will hoffen, auf einem christlichen Schiffe zu leben, welches ich frei verlassen darf, wie ich es frei betrat!“

„Seid ruhig, darüber“, entgegnete der Offizier; „weil entfernt Euch zurückzubaluten, habe ich Euch zu fragen, ob Ihr noch etwas wünscht, was wir zur Verbesserung Eures Einselienlebens Euch gewähren können.“

Pat erbot sich mehrere Eisenwerkzeuge, ein Taschencompaß und ein Paar Hennen, sammt ihrem Habu, welches Alles er gebüchert erhielt, obwohl er Hobbenfelle dafür bot, und als es Nacht ward, war er auf seiner neuen Insel allein. Mit wirklichem Entzügen trank er das frische, klare Wasser des Bergquells und schlief, die Waffen zur Hand, unter dem Schirm eines tiefen Vegetabes.

Nicht ward es ihm andern Morgens, unter dem regellosen Eülangewirre des Baumes einen tief verdeckten Ort aufzusuchen, der mit geringerer Arbeit sich zu einer Hütte gestalten ließ. Dann, nachdem er hier seine Hütte gebergen, füllte er die Tauben mit Zwieback und ging aus, seine Insel zu durchsuchen. Vom Gipfel des Berges herab zum Meer hatte sich ein Laubstrom ergossen; er lag schwarz, hart, tot, nur bunte Flechten drängten sich in seinen Sprüngen und aus den tieferen, klaffenden Spalten rauten jähre Pflanzen empor und kulteten die Wälder der Saviragen; zu seinen beiden Seiten erob sich ein üppiger Baumwald. Pat sties, nicht ohne Mühe, auf dem Laubweg, dessen rauhe, glatte Schollen wie das zertrümmerte Eis eines Stromes sich über einander geschoben hatten, den Berg hinauf und fand endlich vor der kaum zwanzig Schritte breiten, abnehmenden Spalte eines schwarzen Felsbors. Hier war der Krater geborsten und hatte den glühenden Inhalt verendend entleert. Wie die Pforten der Unterwelt flüchte der kühle Miß, starrten die jadhigen Felsklippen. Der Bach, der unten so freundlich erschien, erhellte das Grotten des Ortes durch helles Brausen, mit dem er sich aus dem Inneren des Schlundes hervorbrachte, der, ein tiefer, dunkler See, schweigend, von seinem Rauschen gekläutelt dalag. Selbst Pat's Gesichtsausdruck schaute zusammen, als er diese wilde Scenerie überblickte; doch bald baute er sich gefast um — hier gefiel es ihm.

Mit Bedauern betrachtete er den, vom feurigen Orange bis zum blässen Strahlgrün alle Schattierungen durchlaufenden, reichen Schwefelrauch des dunklen Grotten, das, schroffen Mauerwerk gleich, den edelmöglichen Grottenbau umarmte, mit Freude bewachte er die Öffnungen weiter blässiger Höhlen, deren Zugang schwer, ja völlig unzugänglich erschien.

Er erklomm mit blühigen Häufen den höchsten Felsgrat und schaute ringsum. Von allen Seiten stürzte der Feuerberg jäh ab in die See, und nur in drei Punkten schien es möglich, mit Booten zu landen, doch war es nur über den Gipfel hier thöulich, zu Fuß von einer zur andern zu gelangen. Ein wildes Gewirre schwarzer, verglaster Felsen zog rechts unerschütterlich hinab zur leuchtenden Brantung der Küste, und links lag unüberdringlich der dick verschlungene Meerwald.

„Arab! rief Pat vergnügt, ich bin errettet für diese Insel gemacht oder sie vielmehr für mich. Tauben und Seebunde sind hier, wie auf dem verdammten Riff da trüben; da unten wälzt sich ja ein ganzer Trupp im Sande, wie ich ganz auf seide. Wo der Affenroddbaum und Palmen gedeihen und es an Fleisch nicht fehlt, wird keiner Mutter Kind verderben, nota bene, wenn Wasser sich findet.“

Pat begann sogleich mit practischem Sinn sich, seinem Terrain gemäß, einzurichten und wußte die Fortbeile, welche er ihm bot, King zu benutzen. Der Krater war seine Heimath; hier bot eine weite Blasenböhle ihm eine bequeme Wohnung, deren engen Eingang man nur auf einer Art Leiter, einem schlanken, jungen Stamm, dessen Weile nicht allzu oberhalb waren, erreichen konnte. Er herber schleppte er seine wertvollen Sachen; Pulver, Mehl und Wasser aber vertheilte er an verschiedene Plätze, um durch etwazige Feinde von einem Orte abzuweichen, Unrecht gethät zu sein. Ueber die schlanken Stämme des Lavahromes, durch das dornige Gewirre des Meerwaldes, sah er sich tief verth die Platte, deren

„Und liegt er da und wartet von der Bootemanns Köpchen starrten!“ köhnte Pat. „Nein, mein Herr, ich meine das Schiffchen genau, tante kessens für den Antrag und will hoffen, auf einem christlichen Schiffe zu leben, welches ich frei verlassen darf, wie ich es frei betrat!“

„Seid ruhig, darüber“, entgegnete der Offizier; „weil entfernt Euch zurückzubaluten, habe ich Euch zu fragen, ob Ihr noch etwas wünscht, was wir zur Verbesserung Eures Einselienlebens Euch gewähren können.“

Pat erbot sich mehrere Eisenwerkzeuge, ein Taschencompaß und ein Paar Hennen, sammt ihrem Habu, welches Alles er gebüchert erhielt, obwohl er Hobbenfelle dafür bot, und als es Nacht ward, war er auf seiner neuen Insel allein. Mit wirklichem Entzügen trank er das frische, klare Wasser des Bergquells und schlief, die Waffen zur Hand, unter dem Schirm eines tiefen Vegetabes.

Nicht ward es ihm andern Morgens, unter dem regellosen Eülangewirre des Baumes einen tief verdeckten Ort aufzusuchen, der mit geringerer Arbeit sich zu einer Hütte gestalten ließ. Dann, nachdem er hier seine Hütte gebergen, füllte er die Tauben mit Zwieback und ging aus, seine Insel zu durchsuchen. Vom Gipfel des Berges herab zum Meer hatte sich ein Laubstrom ergossen; er lag schwarz, hart, tot, nur bunte Flechten drängten sich in seinen Sprüngen und aus den tieferen, klaffenden Spalten rauten jähre Pflanzen empor und kulteten die Wälder der Saviragen; zu seinen beiden Seiten erob sich ein üppiger Baumwald. Pat sties, nicht ohne Mühe, auf dem Laubweg, dessen rauhe, glatte Schollen wie das zertrümmerte Eis eines Stromes sich über einander geschoben hatten, den Berg hinauf und fand endlich vor der kaum zwanzig Schritte breiten, abnehmenden Spalte eines schwarzen Felsbors. Hier war der Krater geborsten und hatte den glühenden Inhalt verendend entleert. Wie die Pforten der Unterwelt flüchte der kühle Miß, starrten die jadhigen Felsklippen. Der Bach, der unten so freundlich erschien, erhellte das Grotten des Ortes durch helles Brausen, mit dem er sich aus dem Inneren des Schlundes hervorbrachte, der, ein tiefer, dunkler See, schweigend, von seinem Rauschen gekläutelt dalag. Selbst Pat's Gesichtsausdruck schaute zusammen, als er diese wilde Scenerie überblickte; doch bald baute er sich gefast um — hier gefiel es ihm.

Mit Bedauern betrachtete er den, vom feurigen Orange bis zum blässen Strahlgrün alle Schattierungen durchlaufenden, reichen Schwefelrauch des dunklen Grotten, das, schroffen Mauerwerk gleich, den edelmöglichen Grottenbau umarmte, mit Freude bewachte er die Öffnungen weiter blässiger Höhlen, deren Zugang schwer, ja völlig unzugänglich erschien.

Er erklomm mit blühigen Häufen den höchsten Felsgrat und schaute ringsum. Von allen Seiten stürzte der Feuerberg jäh ab in die See, und nur in drei Punkten schien es möglich, mit Booten zu landen, doch war es nur über den Gipfel hier thöulich, zu Fuß von einer zur andern zu gelangen. Ein wildes Gewirre schwarzer, verglaster Felsen zog rechts unerschütterlich hinab zur leuchtenden Brantung der Küste, und links lag unüberdringlich der dick verschlungene Meerwald.

„Arab! rief Pat vergnügt, ich bin errettet für diese Insel gemacht oder sie vielmehr für mich. Tauben und Seebunde sind hier, wie auf dem verdammten Riff da trüben; da unten wälzt sich ja ein ganzer Trupp im Sande, wie ich ganz auf seide. Wo der Affenroddbaum und Palmen gedeihen und es an Fleisch nicht fehlt, wird keiner Mutter Kind verderben, nota bene, wenn Wasser sich findet.“

Pat begann sogleich mit practischem Sinn sich, seinem Terrain gemäß, einzurichten und wußte die Fortbeile, welche er ihm bot, King zu benutzen. Der Krater war seine Heimath; hier bot eine weite Blasenböhle ihm eine bequeme Wohnung, deren engen Eingang man nur auf einer Art Leiter, einem schlanken, jungen Stamm, dessen Weile nicht allzu oberhalb waren, erreichen konnte. Er herber schleppte er seine wertvollen Sachen; Pulver, Mehl und Wasser aber vertheilte er an verschiedene Plätze, um durch etwazige Feinde von einem Orte abzuweichen, Unrecht gethät zu sein. Ueber die schlanken Stämme des Lavahromes, durch das dornige Gewirre des Meerwaldes, sah er sich tief verth die Platte, deren

„Und liegt er da und wartet von der Bootemanns Köpchen starrten!“ köhnte Pat. „Nein, mein Herr, ich meine das Schiffchen genau, tante kessens für den Antrag und will hoffen, auf einem christlichen Schiffe zu leben, welches ich frei verlassen darf, wie ich es frei betrat!“

„Seid ruhig, darüber“, entgegnete der Offizier; „weil entfernt Euch zurückzubaluten, habe ich Euch zu fragen, ob Ihr noch etwas wünscht, was wir zur Verbesserung Eures Einselienlebens Euch gewähren können.“

Pat erbot sich mehrere Eisenwerkzeuge, ein Taschencompaß und ein Paar Hennen, sammt ihrem Habu, welches Alles er gebüchert erhielt, obwohl er Hobbenfelle dafür bot, und als es Nacht ward, war er auf seiner neuen Insel allein. Mit wirklichem Entzügen trank er das frische, klare Wasser des Bergquells und schlief, die Waffen zur Hand, unter dem Schirm eines tiefen Vegetabes.

Nicht ward es ihm andern Morgens, unter dem regellosen Eülangewirre des Baumes einen tief verdeckten Ort aufzusuchen, der mit geringerer Arbeit sich zu einer Hütte gestalten ließ. Dann, nachdem er hier seine Hütte gebergen, füllte er die Tauben mit Zwieback und ging aus, seine Insel zu durchsuchen. Vom Gipfel des Berges herab zum Meer hatte sich ein Laubstrom ergossen; er lag schwarz, hart, tot, nur bunte Flechten drängten sich in seinen Sprüngen und aus den tieferen, klaffenden Spalten rauten jähre Pflanzen empor und kulteten die Wälder der Saviragen; zu seinen beiden Seiten erob sich ein üppiger Baumwald. Pat sties, nicht ohne Mühe, auf dem Laubweg, dessen rauhe, glatte Schollen wie das zertrümmerte Eis eines Stromes sich über einander geschoben hatten, den Berg hinauf und fand endlich vor der kaum zwanzig Schritte breiten, abnehmenden Spalte eines schwarzen Felsbors. Hier war der Krater geborsten und hatte den glühenden Inhalt verendend entleert. Wie die Pforten der Unterwelt flüchte der kühle Miß, starrten die jadhigen Felsklippen. Der Bach, der unten so freundlich erschien, erhellte das Grotten des Ortes durch helles Brausen, mit dem er sich aus dem Inneren des Schlundes hervorbrachte, der, ein tiefer, dunkler See, schweigend, von seinem Rauschen gekläutelt dalag. Selbst Pat's Gesichtsausdruck schaute zusammen, als er diese wilde Scenerie überblickte; doch bald baute er sich gefast um — hier gefiel es ihm.

Mit Bedauern betrachtete er den, vom feurigen Orange bis zum blässen Strahlgrün alle Schattierungen durchlaufenden, reichen Schwefelrauch des dunklen Grotten, das, schroffen Mauerwerk gleich, den edelmöglichen Grottenbau umarmte, mit Freude bewachte er die Öffnungen weiter blässiger Höhlen, deren Zugang schwer, ja völlig unzugänglich erschien.

Er erklomm mit blühigen Häufen den höchsten Felsgrat und schaute ringsum. Von allen Seiten stürzte der Feuerberg jäh ab in die See, und nur in drei Punkten schien es möglich, mit Booten zu landen, doch war es nur über den Gipfel hier thöulich, zu Fuß von einer zur andern zu gelangen. Ein wildes Gewirre schwarzer, verglaster Felsen zog rechts unerschütterlich hinab zur leuchtenden Brantung der Küste, und links lag unüberdringlich der dick verschlungene Meerwald.

„Arab! rief Pat vergnügt, ich bin errettet für diese Insel gemacht oder sie vielmehr für mich. Tauben und Seebunde sind hier, wie auf dem verdammten Riff da trüben; da unten wälzt sich ja ein ganzer Trupp im Sande, wie ich ganz auf seide. Wo der Affenroddbaum und Palmen gedeihen und es an Fleisch nicht fehlt, wird keiner Mutter Kind verderben, nota bene, wenn Wasser sich findet.“

Pat begann sogleich mit practischem Sinn sich, seinem Terrain gemäß, einzurichten und wußte die Fortbeile, welche er ihm bot, King zu benutzen. Der Krater war seine Heimath; hier bot eine weite Blasenböhle ihm eine bequeme Wohnung, deren engen Eingang man nur auf einer Art Leiter, einem schlanken, jungen Stamm, dessen Weile nicht allzu oberhalb waren, erreichen konnte. Er herber schleppte er seine wertvollen Sachen; Pulver, Mehl und Wasser aber vertheilte er an verschiedene Plätze, um durch etwazige Feinde von einem Orte abzuweichen, Unrecht gethät zu sein. Ueber die schlanken Stämme des Lavahromes, durch das dornige Gewirre des Meerwaldes, sah er sich tief verth die Platte, deren

„Und liegt er da und wartet von der Bootemanns Köpchen starrten!“ köhnte Pat. „Nein, mein Herr, ich meine das Schiffchen genau, tante kessens für den Antrag und will hoffen, auf einem christlichen Schiffe zu leben, welches ich frei verlassen darf, wie ich es frei betrat!“

„Seid ruhig, darüber“, entgegnete der Offizier; „weil entfernt Euch zurückzubaluten, habe ich Euch zu fragen, ob Ihr noch etwas wünscht, was wir zur Verbesserung Eures Einselienlebens Euch gewähren können.“

Pat erbot sich mehrere Eisenwerkzeuge, ein Taschencompaß und ein Paar Hennen, sammt ihrem Habu, welches Alles er gebüchert erhielt, obwohl er Hobbenfelle dafür bot, und als es Nacht ward, war er auf seiner neuen Insel allein. Mit wirklichem Entzügen trank er das frische, klare Wasser des Bergquells und schlief, die Waffen zur Hand, unter dem Schirm eines tiefen Vegetabes.

Nicht ward es ihm andern Morgens, unter dem regellosen Eülangewirre des Baumes einen tief verdeckten Ort aufzusuchen, der mit geringerer Arbeit sich zu einer Hütte gestalten ließ. Dann, nachdem er hier seine Hütte gebergen, füllte er die Tauben mit Zwieback und ging aus, seine Insel zu durchsuchen. Vom Gipfel des Berges herab zum Meer hatte sich ein Laubstrom ergossen; er lag schwarz, hart, tot, nur bunte Flechten drängten sich in seinen Sprüngen und aus den tieferen, klaffenden Spalten rauten jähre Pflanzen empor und kulteten die Wälder der Saviragen; zu seinen beiden Seiten erob sich ein üppiger Baumwald. Pat sties, nicht ohne Mühe, auf dem Laubweg, dessen rauhe, glatte Schollen wie das zertrümmerte Eis eines Stromes sich über einander geschoben hatten, den Berg hinauf und fand endlich vor der kaum zwanzig Schritte breiten, abnehmenden Spalte eines schwarzen Felsbors. Hier war der Krater geborsten und hatte den glühenden Inhalt verendend entleert. Wie die Pforten der Unterwelt flüchte der kühle Miß, starrten die jadhigen Felsklippen. Der Bach, der unten so freundlich erschien, erhellte das Grotten des Ortes durch helles Brausen, mit dem er sich aus dem Inneren des Schlundes hervorbrachte, der, ein tiefer, dunkler See, schweigend, von seinem Rauschen gekläutelt dalag. Selbst Pat's Gesichtsausdruck schaute zusammen, als er diese wilde Scenerie überblickte; doch bald baute er sich gefast um — hier gefiel es ihm.

Mit Bedauern betrachtete er den, vom feurigen Orange bis zum blässen Strahlgrün alle Schattierungen durchlaufenden, reichen Schwefelrauch des dunklen Grotten, das, schroffen Mauerwerk gleich, den edelmöglichen Grottenbau umarmte, mit Freude bewachte er die Öffnungen weiter blässiger Höhlen, deren Zugang schwer, ja völlig unzugänglich erschien.

Er erklomm mit blühigen Häufen den höchsten Felsgrat und schaute ringsum. Von allen Seiten stürzte der Feuerberg jäh ab in die See, und nur in drei Punkten schien es möglich, mit Booten zu landen, doch war es nur über den Gipfel hier thöulich, zu Fuß von einer zur andern zu gelangen. Ein wildes Gewirre schwarzer, verglaster Felsen zog rechts unerschütterlich hinab zur leuchtenden Brantung der Küste, und links lag unüberdringlich der dick verschlungene Meerwald.





Verchiedenes.

Die belien haben ebenfalls das... (Text about a case involving a captain and a commandant)

Zeitwechsel. Aber, Herr Rechtsanwalt, Sie waren doch als Praktikant so mager und jetzt lassen Sie sich ein stattliches Baubau... (Humorous text about a lawyer's weight gain)

Diele Gebrauch. Ein Neger wurde vor Gericht gestellt und des Diebstahls überführt... (Text about a man being charged with theft)

Leichte Mähe. Der Herr Landrichter hat seine Uhr zum Uhrmacher geföhrt, weil sie nicht geht... (Text about a broken watch)

Ein französischer Mann... (Text about a French man and a woman's name)

Billigsten Waaren. Hier herein, hier herein! rief ein Händler in Chataustrasse... (Text about a merchant's sale)

Neue Brauerei. Meine neue Brauerei ist nun fertig, und ich bin dadurch in den Stand... (Text about a new brewery)

Humoristisches. Sie: Spielen wohl gar nicht, Herr Baron? Er: Oh, es ist ja Spiel! Ich gebe keinen Abend ohne meinen Schachlopp zu Pette! (Humorous dialogue)

Im Gerichtssaal. Richter: Haben Sie Augen? Angeklagter: Ja, Welt ist mein Auge. Richter: Lassen Sie ihn hereinnehmen. (Humorous courtroom scene)

Zeitwechsel. Aber, Herr Rechtsanwalt, Sie waren doch als Praktikant so mager und jetzt lassen Sie sich ein stattliches Baubau... (Humorous text about a lawyer's weight gain)

Diele Gebrauch. Ein Neger wurde vor Gericht gestellt und des Diebstahls überführt... (Text about a man being charged with theft)

Leichte Mähe. Der Herr Landrichter hat seine Uhr zum Uhrmacher geföhrt, weil sie nicht geht... (Text about a broken watch)

Ein französischer Mann... (Text about a French man and a woman's name)

Billigsten Waaren. Hier herein, hier herein! rief ein Händler in Chataustrasse... (Text about a merchant's sale)

Neue Brauerei. Meine neue Brauerei ist nun fertig, und ich bin dadurch in den Stand... (Text about a new brewery)

Matratzen. werden stets von mir auf... (Text about mattresses)

John Müller. San Antoniostrasse, Neu Braunfels gegenüber dem Court-Haus. Hält beständig an Hand eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crocker...

Wm. Wetzol, Neu-Braunfels Texas. Detail Händler und Agent für Singer's Nähmaschinen.

Grover & Baker. Schiffschen Nähmaschinen. Und Dett's verbesserten Nähmaschinen.

A. Biefenbach u. Co. San Antonio, Texas. Importeure von Achten Abweinern und Liguoren.

ROSADALIS. Das große südliche Mittel gegen... (Advertisement for Rosadalis medicine)

CLEMENTS & Co. Baltimore, Sole Proprietor. John F. Henry, No. 3, College Place, New York, Wholesale Agent.

F. Steussy - Händler in - Bauholz, Bretter und Schindeln.

Joseph Benoit. Ce winestrasse, Neu Braunfels, Texas. Fabrikant von Zinn- und Blechwaren aller Art.

Neue Brauerei. Meine neue Brauerei ist nun fertig, und ich bin dadurch in den Stand... (Text about a new brewery)

Matratzen. werden stets von mir auf... (Text about mattresses)

Matratzen. werden stets von mir auf... (Text about mattresses)

John Müller. San Antoniostrasse, Neu Braunfels gegenüber dem Court-Haus. Hält beständig an Hand eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crocker...

Jean Henry Eward, Reuchbatterer Uhrmacher. Chaux de Fond in der Schweiz, wohnhaft in der Mühlenstrasse in Müllers Haus.

RAYMOND & WHITIS. Banquiers und Wechsel, Austin Texas. Collectionen werden in allen unglücklichen Fällen von Texas gemacht...

Emil Braun, Nahe dem Court-Haus, Neu Braunfels. Beer-Saloon und Logierhaus.

G. S. Schmitt. Equinestrasse, Neu Braunfels, Texas. Hält beständig vorräthig ein großes Lager von Wein.

Große Auswahl Gut gearbeiteter Möbel zu den niedrigsten Preisen bei J. Jahn.

Eugen Oberberger. Gustav Gerlich, Mechaniker. E. Ant. Strafe, Neu Braunfels. Empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten.

Walter's Fieber Mittel. Dieses unschätzbare und aussehloslich aus Pflanzenstoffen bestehende... (Advertisement for Walter's fever medicine)

Bekanntmachung. Das neue, ausgezeichnete Bier... (Text about beer advertisement)

Kalk und Cement. hält stets an Hand... (Text about lime and cement)

Lumber-Yard. Alle Arten von Holz billig für baar. Chas. Wigress. Equinestrasse, Neu Braunfels.

G. Nunge & Co. en gros Händler in Groceries Commissions und Expeditions-Geschäft, Indianola, und Victoria, Texas.

Bernh. Borchers. Equinestrasse, Neu Braunfels. Händler in allen Arten von Dry Goods and Groceries.

Sauer und Dreiff. Texas Land-Agenten. Besorgen das Auffinden von Vorkommen und Bezahlung der Steuern in allen Teilen des Staates...

Kouston und Texas Centralbahn. Zeitveränderung vom Montag, März 21. 73. Passagierzüge laufen wie folgt:

Pullmanns Palace Sleeping Cars. Sind die nachfolgenden passen und Posten... (Text about Pullman sleeping cars)

In Austin. Mit höchster Verbindlichkeit mit San Marcos, New Braunfels, San Antonio und El Paso.

J. Durand. General-Superintendent. J. Waldo. General-Richt- und Tisch-Agent.

Zur Beachtung. Da in Folge der gegenwärtigen Geschäftsverhältnisse ich nicht im Stande war, mein Lager auszuverkaufen...

Rechte Rheingauer Weine. direkt importirt, und zu billigen Preisen... (Text about wine advertisement)

J. J. Groves, Neu-Braunfels, Texas. Land-Agent u. Landmesser, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent.

E. H. CUSHING, Houston, Texas. Buch-, Kunst- und Musikalien Handlung, hält stets an Hand Alle Arten von Schulbüchern...

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig alle Sorten Thüren, Fenster und Fenstereinfassungen...

GECELEBRATED. A REMEDY FOR ALL AFFECTIONS OF THE STOMACH AND BOWELS. (Advertisement for a stomach medicine)

Advertisement for a medical product, mentioning 'STOMACH AND BOWELS' and 'A REMEDY FOR ALL AFFECTIONS'.

Advertisement for a medical product, mentioning 'STOMACH AND BOWELS' and 'A REMEDY FOR ALL AFFECTIONS'.

Advertisement for a medical product, mentioning 'STOMACH AND BOWELS' and 'A REMEDY FOR ALL AFFECTIONS'.

Advertisement for a medical product, mentioning 'STOMACH AND BOWELS' and 'A REMEDY FOR ALL AFFECTIONS'.

Advertisement for a medical product, mentioning 'STOMACH AND BOWELS' and 'A REMEDY FOR ALL AFFECTIONS'.